

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Postbote einmal zur Bahn, von 1901 an wurde ein zweiter Botengang eingeführt. Eine typische Botengestalt war der allen Gutauern bekannte Winkler, der 25 Jahre lang täglich nach Kefermarkt ging. Seit 1911 verkehrt täglich einmal der Postwagen nach Kefermarkt, der auch eine bescheidene Fahrgelegenheit zur Bahn ist.

Von 1869 bis 1913 waren Herr Josef und Fr. Alzinger Postexpedienten. Von 1913 bis 1923 waren Herr Ferdinand Groch und Herr Franz Floch als Postmeister angestellt. Als Expedientin wirkt derzeit Frä. Cäcilia Bamberger.

Das Telephon wurde im Jahre 1912 eingeleitet.

## Volkschule.

In welche Zeit die Errichtung der hiesigen Volksschule fällt, kann nicht festgestellt werden.

In den Fragmenten zur älteren Pfarrgeschichte von Gutau und St. Leonhard heißt es in einem Berichte des Pfarrers von Gutau am 14. September 1588: „Er habe, wie befohlen, einen Schulmeister aufgenommen zur Zufriedenheit der Gemeinde. Herr von Heimb habe ihn aber bald ohne Vergütung wieder abgeschafft“ usw. Somit muß um diese Zeit eine Schule bereits bestanden haben. Das Patronat über die hiesige Schule hatten bis zum Jahre 1866 die Fürsten von Starhemberg.

Bis zum Jahre 1854 war das Schulgebäude nur mit einem Lehrzimmer versehen, welches sich zu ebener Erde befand; im ersten Stockwerke war die Wohnung des Schulmeisters.

Das Vorhaus im ersten Stocke diente als Wohnung für den Schulgehilfen und zugleich als zweite Klasse. Neben dem Bette des Schulgehilfen stand die Schultafel. Die Kinder saßen auf dem Fußboden und auf den Stufen der Stiege.

In den Jahren 1853 und 1854 wurde über Auftrag der Bezirkshauptmannschaft Grein an Stelle des alten, unzureichenden Schulgebäudes ein neues aufgeführt, in dessen Kosten sich, wie üblich, die Pfarrgemeinde und das Patronat in der Weise teilten, daß erstere das Baumaterial herschaffte, während das Patronat für die Löhne der Arbeiter und Professionistenleistungen aufzukommen hatte.